

Inhaltsübersicht

Vorwort	VII
Inhaltsverzeichnis	XI
A. Einleitung	1
I. <i>Philosophie des Völkerrechts?</i>	1
II. <i>Zur Rezeption des Völkerrechtsdenkens bei Hegel</i>	4
III. <i>Hegel verstehen? Ein Wort zur Hermeneutik</i>	11
B. Rechtsphilosophie und Völkerrecht bei Immanuel Kant	17
I. <i>Das Völkerrecht im Denken Immanuel Kants</i>	17
II. <i>Aporien der Völkerrechtslehre nach Kant</i>	38
III. <i>Kosmopolitismus?</i>	71
C. Philosophie des objektiven Geistes: Hegel über Recht als Kultur	79
I. <i>Rechtsphilosophie als geschichtlich-kulturelle Hermeneutik</i>	79
II. <i>Recht als objektiver Geist: Hegel über praktische Vernunft</i>	82
III. <i>Was ist Recht? Gegenstandsbereiche der Grundlinien der Philosophie des Rechts</i>	163
IV. <i>Die Wirklichkeit der sittlichen Idee: Zur Rolle des Staates in der Philosophie des objektiven Geistes</i>	174
D. Vernunft zwischen den Staaten: Hegels Grundlegung des Völkerrechts	251
I. <i>Souveränität: Moderne Staatlichkeit und Selbstbestimmung (§§ 321, 322, 331)</i>	252
II. <i>Interdependenz: Das Verhältnis souveräner Staaten als Anerkennungsverhältnis (§§ 331–334, § 336)</i>	294

III. Krieg: Der sittliche Staat im internationalen Konflikt (§§ 324–328, §§ 334–339)	345
E. Wie obsolet ist Hegels Völkerrechtstheorie?	391
I. Erosion von Staatlichkeit?	391
II. Erosion des klassischen Völkerrechts?	401
III. Erosion des Eurozentrismus	405
F. Was ist eine Philosophie des Völkerrechts?	413
I. Philosophie des Völkerrechts als Programm	414
II. Philosophie des Völkerrechts als Kritik	429
III. Philosophie des Völkerrechts als Therapie	435
G. Fazit	437
I. ... zum Verhältnis der Völkerrechtstheorien von Kant und Hegel	437
II. ... zu den systematischen Erträgen der Völkerrechtstheorie Hegels	439
III. ... zu den weiteren Aussichten einer völkerrechtsphilosophischen Perspektive	442
Literaturverzeichnis	443
I. Primärliteratur	443
II. Sekundärliteratur	445
Sachregister	477

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	VII
Inhaltsübersicht	IX
A. Einleitung	1
I. <i>Philosophie des Völkerrechts?</i>	1
II. <i>Zur Rezeption des Völkerrechtsdenkens bei Hegel</i>	4
III. <i>Hegel verstehen? Ein Wort zur Hermeneutik</i>	11
B. Rechtsphilosophie und Völkerrecht bei Immanuel Kant	17
I. <i>Das Völkerrecht im Denken Immanuel Kants</i>	17
1. Zur Textlage: Die Unvollständigkeit der kantischen Völkerrechtslehre	18
2. Grundlinien der Rezeption und Interpretation	19
3. Das Völkerrecht in Kants Rechtslehre	22
a) <i>Ideal des Hobbes: Kants Neubegründung der Vertragstheorie</i> ...	23
b) <i>Ideal des Staatsrechts: Kant über Volkssouveränität als Verfahren</i>	31
c) <i>sich zu öffentlichen Zwangsgesetzen bequemen: Vertragstheorie, Universalstaat und internationale Ordnung</i>	35
II. <i>Aporien der Völkerrechtslehre nach Kant</i>	38
1. <i>das Heiligste, was Gott auf Erden hat: Kants Sakralisierung des Staates und die Aporie der internationalen Ordnung</i>	39
a) <i>keine Cosmopolitische Republick: Kants Argumente gegen den Weltstaat</i>	40
b) <i>die Idee eines zu errichtenden öffentlichen Rechts der Völker: Kants Staatenkongress und das Problem der internationalen Ordnung</i> ...	44
c) <i>der Augapfel Gottes: Kants Sakralisierung des Staates</i>	46
2. <i>keine souveräne Gewalt: Warum das Völkerrecht nicht mit der Befugnis zu zwingen verbunden ist</i>	49
3. <i>Die allgemeine Weltgeschichte nach einem Plane der Natur: Das Recht in der Geschichte</i>	53

a) <i>Ein philosophischer Versuch, die allgemeine Weltgeschichte nach einem Plane der Natur zu bearbeiten: Kant über Geschichtsteleologie</i>	53
b) <i>ihre übrigen Absichten mit unserer Gattung: Die Moral als eigentliches Ziel der Geschichte</i>	59
c) <i>nichts als lauter Schein und schimmerndes Elend: Zur instrumentellen Bedeutung rechtlicher Normativität</i>	63
<i>III. Kosmopolitismus?</i>	71
1. <i>Das Weltbürgerrecht soll [...] eingeschränkt sein: Kants Konzeption des Weltbürgerrechts und des weltbürgerlichen Zustandes</i>	71
2. <i>Gestaltlosigkeit des Kosmopolitismus: Hegels frühe Kritik an Kant</i>	74
3. <i>ius cosmopolitanicum: „Kosmopolitismus“ und internationales Verfassungsrecht</i>	75
C. Philosophie des objektiven Geistes: Hegel über Recht als Kultur	79
<i>I. Rechtsphilosophie als geschichtlich-kulturelle Hermeneutik</i>	79
<i>II. Recht als objektiver Geist: Hegel über praktische Vernunft</i>	82
1. <i>Selbstbestimmung des Ich: Der Willensbegriff als Autonomiekonzept</i>	84
a) <i>Das Moment der Allgemeinheit des Willens</i>	91
b) <i>Das Moment der Besonderheit des Willens</i>	97
c) <i>Der Wille als „Einzelheit“</i>	101
2. <i>Ich, das Wir, und Wir, das Ich ist: Zur Rolle des Begriffs der Anerkennung in den Grundlinien der Philosophie des Rechts (1821)</i>	106
a) <i>Anerkennung in der Philosophie des subjektiven Geistes</i>	108
b) <i>Anerkennung in der Philosophie des objektiven Geistes</i>	117
3. <i>Das Reich der verwirklichten Freiheit: Institutionen, Praktiken und Kultur in der Philosophie des objektiven Geistes</i>	121
a) <i>Recht als objektiver Geist (I): Institutionen</i>	122
b) <i>Recht als objektiver Geist (II): Praktiken</i>	132
c) <i>Recht als objektiver Geist (III): Kultur</i>	143
aa) <i>Hegels Begriff der Kultur im historischen Kontext</i>	146
bb) <i>Der objektive Geist als Kultur der Personalität</i>	149
cc) <i>Hegelianische Motive in der neueren Kulturwissenschaft</i> ...	157
<i>III. Was ist Recht? Gegenstandsbereiche der Grundlinien der Philosophie des Rechts</i>	163
1. <i>Recht als Sittlichkeit: Hegels holistischer Begriff des Rechts</i>	164
2. <i>Recht als abstraktes Recht: Hegels normativer Begriff des Rechts</i>	166
3. <i>Recht als Rechtsverfassung: Hegels Begriff des positiven Rechts</i> ...	171

IV. Die Wirklichkeit der sittlichen Idee: Zur Rolle des Staates in der Philosophie des objektiven Geistes	174
1. die Idee des Staates selbst: Vereinigung und Vertrauen in Hegels idealistischem Staatsverständnis	175
a) Vereinigung: Integration als Ziel der politischen Ordnung	176
b) Zutrauen: Die subjektive Seite allgemeiner Staatlichkeit	183
c) Legitimität als Grundgedanke der idealistischen Staatsphilosophie	193
2. die Regierung ist somit eine besondere Weisheit, nicht die allgemeine Vorsehung: Politischer Realismus in der Philosophie des objektiven Geistes	196
a) Der Staat als Entscheidungseinheit	198
b) Der Staat als institutionelle Einheit: Hegels Theorie der Gewaltengliederung	204
c) Volkssouveränität?	208
3. die existierende Gerechtigkeit: Hegel als Philosoph des Frühkonstitutionalismus	216
a) Die „politische Verfassung“ und der Frühkonstitutionalismus ...	218
b) Die juristische und die sittliche Dimension des Verfassungsbegriffs	223
c) Subjektive Rechte in der Philosophie des objektiven Geistes ...	226
aa) Hegels Theorie der Grundrechte	227
bb) Das Problem der Garantie individueller Freiheiten	244
cc) Rechtsstaatlichkeit und Zufall	247
D. Vernunft zwischen den Staaten: Hegels Grundlegung des Völkerrechts	251
I. Souveränität: Moderne Staatlichkeit und Selbstbestimmung (§§ 321, 322, 331)	252
1. Innere Souveränität und Selbstbestimmung	253
a) Der Idealismus, der die Souveränität ausmacht: Souveränität als Gewährleistung staatlicher Allgemeinheit	255
b) die abstrakte, insofern grundlose Selbstbestimmung des Willens: Dimensionen der Autonomie in Hegels politischer Philosophie	260
c) Der Staat hat [...] Individualität: Hegels Rechtfertigung des staatlichen Partikularismus	263
aa) Eine logische Perspektive auf das Staatenverhältnis?	263
bb) Die realphilosophische Perspektive auf das Staatenverhältnis	271
cc) Staatliche Individualität in der Philosophie des objektiven Geistes	274
2. Äußere Souveränität und Selbstbestimmung	279

a)	<i>ein Staat soll sich nicht in die innern Angelegenheiten des anderen mischen: Unabhängigkeit als „erste Freiheit“ des Staates</i>	280
b)	<i>der Staat, als Geist eines Volkes: Vermittelte und unvermittelte politische Identitäten in der Perspektive der Rechtsphilosophie</i>	280
c)	<i>souveräne Selbstständigkeit: Hegels völkerrechtliche Theorie der Selbstbestimmung</i>	286
3.	<i>Zwischenfazit (I): Zur Konvergenz von innerer und äußerer Souveränität im modernen Verfassungsstaat</i>	293
<i>II. Interdependenz: Das Verhältnis souveräner Staaten als Anerkennungsverhältnis (§§ 331–334, § 336)</i>		
1.	<i>Die Anerkennung zwischen den Staaten</i>	295
a)	<i>Formelle Anerkennung (W. Jaeschke)</i>	296
b)	<i>Inhaltliche Anerkennung (K. Vieweg)</i>	299
c)	<i>Spielarten zwischenstaatlicher Anerkennung: Argumente für ein zweistufiges Anerkennungsverständnis in Hegels Völkerrechtstheorie</i>	301
aa)	<i>Form, Inhalt, Identität: Zwischenstaatliche Anerkennung als Analogie</i>	301
bb)	<i>Hegel und die Völkerrechtsphilosophie der Aufklärung</i>	306
cc)	<i>Die „Familie europäischer Staaten“ und die internationale Gemeinschaft</i>	308
1)	<i>Hegel als Völkerrechtshistoriker: Westfälischer Friede und anarchische Gesellschaft</i>	311
2)	<i>Die internationale Gemeinschaft in der neueren Völkerrechtstheorie</i>	313
3)	<i>Regionalismus?</i>	318
2.	<i>Völkerrechtstheorie als Normativitätsanalyse</i>	320
a)	<i>die formelle Natur von Verträgen überhaupt: Völkerrecht als Vertragsvölkerrecht</i>	321
b)	<i>insofern im Naturzustand: Zur spezifischen Normativität völkerrechtlicher Verträge</i>	324
aa)	<i>Hegels Kritik des Naturzustands</i>	325
bb)	<i>Das Problem des <i>ius controversum</i></i>	328
cc)	<i>Unbestimmtheit als Problem völkerrechtlicher Normativität</i>	334
c)	<i>Jene allgemeine Bestimmung bleibt daher beim Sollen: Zur schwachen Normativität des internationalen Rechts</i>	339
3.	<i>Zwischenfazit (II): Völkerrecht zwischen kollektiver Selbstbestimmung und vertraglicher Kooperation</i>	343
<i>III. Krieg: Der sittliche Staat im internationalen Konflikt (§§ 324–328, §§ 334–339)</i>		
1.	<i>Der pazifistische Hegel</i>	347

a) <i>Der Zustand der Rechtlosigkeit: Krieg als Extremfall des zwischenstaatlichen Konflikts</i>	348
b) <i>bei vollkommen gleichgültiger, ja guter Gesinnung gegen sie als Individuen: Das Postulat des modernen Krieges in Hegels Rechtsphilosophie</i>	352
c) <i>Erhaltung der Selbstständigkeit des Staats gegen andere: Hegels Rechtfertigung des Verteidigungskrieges und die Theorie des gerechten Krieges</i>	355
2. <i>Der bellizistische Hegel</i>	360
a) <i>das Interesse und das Recht des Einzelnen als ein verschwindendes Moment: Hegels Theorie der politischen Verpflichtung</i>	360
b) <i>das sittliche Moment des Krieges: Hegels Rezeption der republikanischen Kriegstheorie</i>	363
c) <i>Tragödie im Sittlichen: Implikationen der Todesproblematik in Hegels Philosophie des Krieges</i>	367
aa) <i>Zwei Modelle der Tragödientheorie</i>	368
bb) <i>Die Selbstgegensätzlichkeit der Vernunft in Hegels System</i>	378
cc) <i>Von der traurigen Struktur der Historie zur versöhnlichen Struktur der Geschichte</i>	381
3. <i>Zwischenfazit (III): Das Kriegsvölkerrecht zwischen Vernunft und Historie</i>	389
E. Wie obsolet ist Hegels Völkerrechtstheorie?	391
<i>I. Erosion von Staatlichkeit?</i>	391
1. <i>Statik und Dynamik im Diskurs über die Staatlichkeit</i>	393
2. <i>Erosion von Einheitskategorien</i>	397
3. <i>Die Stellung der Rechtsphilosophie zur politischen Realität</i>	399
<i>II. Erosion des klassischen Völkerrechts?</i>	401
<i>III. Erosion des Eurozentrismus</i>	405
F. Was ist eine Philosophie des Völkerrechts?	413
<i>I. Philosophie des Völkerrechts als Programm</i>	414
1. <i>Moralischer Kosmopolitismus (global justice)</i>	415
2. <i>Juridisch-institutioneller Kosmopolitismus (global constitutionalism)</i>	419
3. <i>Liberaler Internationalismus</i>	424
<i>II. Philosophie des Völkerrechts als Kritik</i>	429
<i>III. Philosophie des Völkerrechts als Therapie</i>	435

G. Fazit	437
<i>I. ... zum Verhältnis der Völkerrechtstheorien von Kant und Hegel</i>	437
<i>II. ... zu den systematischen Erträgen der Völkerrechtstheorie Hegels</i>	439
<i>III. ... zu den weiteren Aussichten einer völkerrechtsphilosophischen Perspektive</i>	442
Literaturverzeichnis	443
<i>I. Primärliteratur</i>	443
<i>II. Sekundärliteratur</i>	445
Sachregister	477